Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 30

Artikel: Aus dem Herzen der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534706

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bädagogilme Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monaisschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 27. Juli 1906.

Nr. 30

13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

hh. Rettor Keiser, Erziehungsrat, Bug, Bräsident; die hh. Seminar-Direktoren F. X. Runz, bigtirch, und Jatob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen)
und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einstebeln.
Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,

Auferat-Aufträge aber an b.B. Saafenstein & Bogler in Lugern.

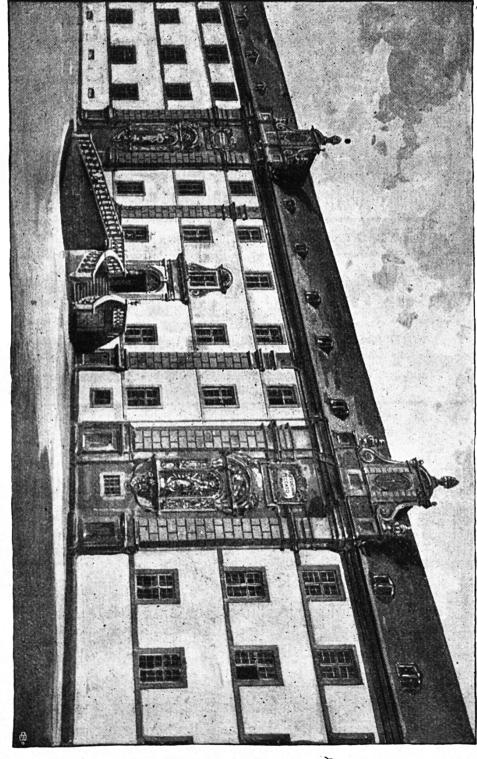
Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshandlung, Ginfiedeln.

2) Aus dem Bergen der Schweiz. —

(3mangelofe pabagogifthe Plauberei.)

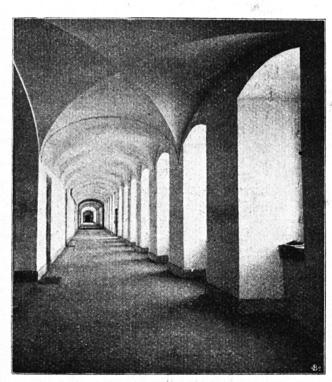
Erftlich find wir nun auf die Lehr= und Erziehunge=Unftalten "aus bem Bergen der Schweig" ju fprechen gefommen, die gerade anläglich ihrer Jubilaen besonders in den Bordergrund traten. Wir konnen den genannten vier Anstalten ohne irgend welche beschönigende Komplimentiererei jugestehen, daß fie ben machsenden Bedürfnissen gemäß fich auch baulich und schultechnisch ausgebildet und entwickelt haben. Besehe man sich nur den stolzen Bau von "Maria-hilf" in Schwhz, und man ift erstaunt über die moderne Ausgestaltung der Anstalt von außen ber. Aber dem imponierenden Außern entspricht tatsächlich auch die innere bauliche Detailarbeit, die nach jeder Richtung auf sanitarische Vorteile Bedacht genommen und die heutigen bez. Anforderungen berückfichtige hat. Ein Besuch in der herrlichen Anstalt zeigt dem Lefer aber noch ein Zweites. Auch das Anschauungsmaterial und die Bibliothek haben in den letten Jahren Bereicherungen erfahren, welche die Borbereitung abseite des Lehrkörpers, dann die Erteilung des Unterrichtes felbst in ben einzelnen Fachern wefentlich erleichterte und ichließlich auch das Berständnis abseite der Schüler merklich förderte. Ein Blick in das Berzeichnis der jährlich auf den Unterricht gemachten Unschaffungen und ein Blick in das Verzeichnis der für den Lehrkörper abonnierten Zeitschriften



Hanpteingang zum Internat.

zeigt den wissenschaftlichen Ernst, der die Anstaltsleitung beherrscht, und zeigt das Berständnis, das selbige für die technischen und methodischen Fortschritte bekundet. Es darf von betontem Gesichtspunkte aus auch noch besonders darauf hingewiesen werden, daß das Kollegium "Maria-

Hilf" in Schwyz heute eine konkurrenzfähige und konkurrenzberechtigte Industrieschule besitzt, die jährlich von ca. 250 Zöglingen besucht ist. Es ist dieselbe auf vier Jahreskurse berechnet sür jene Zöglinge, die sich sür eine bürgerliche Berufskätigkeit oder für den kaufmännischen Stand vorbereiten (merkantile Abteilung), — auf sechs Jahresekurse dagegen für jene Schüler technischer Richtung, die in ein Polytechenikum eintreten wollen (technische Abteilung). Die vier Kurse der merkantilen Abteilung werden mit der Diplomprüfung abgeschlossen. Die Maturitätszeugnisse, die nach absolvierter sechster Klasse von der kompeztenten kantonalen Behörde ausgestellt werden, berechtigen zum prüfungse



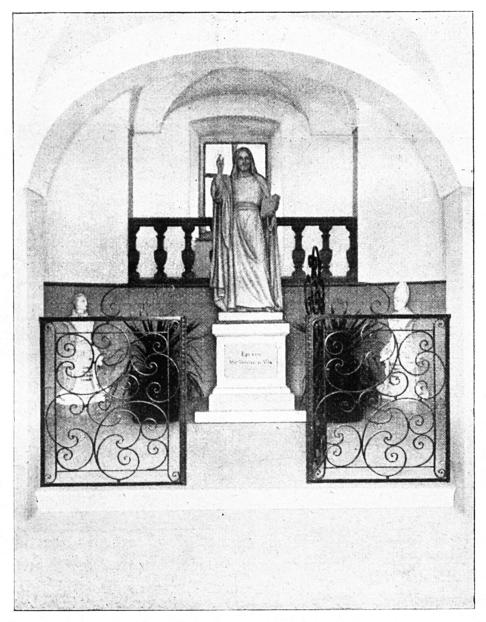
Korridor.

freien Gintritt in den ersten Rurs jeder der Gacherabteil= ungen des eidgenöffischen Polytechnikums. Die Lehrfächer für die Industrieschule find: Religionslehre, beutide und frangofische Sprache (die englische resp. die ita= lienische Sprache ift für den dritten und vierten Rure ber merkantilen Sektion und für die drei obern Rurfe der technischen Abteilung obliga. torisch), Mathematik, Ge= fchichte und Geographie, Ra= turgeschichte, Physit, Chemie, Beichnen, Ralligraphie, Befang und Turnen.

fommen die Handelsfächer: Buchhaltung, Kontorarbeiten, deutsche und fremdsprachliche Handelstorrespodenz, Handelsgeographie, Warenkunde, kaufmännisches Rechnen, Handelslehre und Stenographie. Auf diese Industrieschule kann katholischerseits nicht zu oft ausmerksam gemacht werden, weil sie eben konkurrenz fähig und sberechtigt ist und weil die Söhne kath. Eltern überhaupt mehr diesem Studium sich zuwenden sollten.

Uneingeschränkt können wir auch der Unstalt in Einsie deln, die nur humanistische Bildung vermittelt, also Symnasium und 2 Lyzeal= klassen zählt, dieses Lob spenden. Denn wie irgendwo ist man hier konstant in gesunder Entwicklung und zeitgemäßer Vervollkommnung begriffen und das ganz speziell in sanitarischer und methodischer Richt= ung. Die Schlassäle sind vorteilhaft umgeändert, die Wascheinrichtung

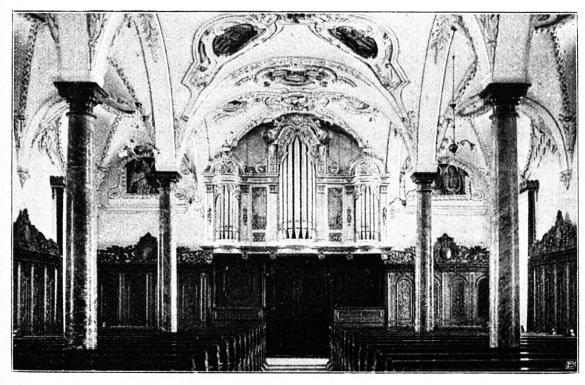
ist in die Nähe der einzelnen Schlafsäle gerückt, hat ja das ganze Stist Wasserleitung, an Stelle der früheren Aberte treten Closets, die mit Wasserleitung nach neuestem System mit Beginn des neuen Schuljahres in Funktion treten und wohl die beachtenswerteste und zeitgemäßeste Neuerung bedeuten, das elektrische Licht ist eingeführt; die Studiensäle



Treppenhalle.

sind teilweise verlegt und teilweise modernisiert, die Schulzimmer haben neue und größere Fenster erhalten mit Ventilation und sind so recht modern-wohnlich geworden; eine Bade-Einrichtung ist projektiert, und als wahres Bijou erweist sich die neue Studentenkapelle mit ihrer eigenen vorzüglichen Orgel und einer inneren Ausschmückung, die jeden Besuchers helle Verwunderung erregt, ein eigenstes Werk von Sr. Inaden Abt Kolumban sel. — Und schließlich haben auch die Gänge wesentliche Ver-

änderungen erlitten, und auch der Spielplatz für den Winter ist für eine slotte Eisbahn wie geschaffen. Verschiedene Bilder dieses Artikels beleuchten dem Leser diese und jene Neuerung in angenehmer Weise, wir verdanken die Klischees der freundlichen Gewogenheit des v. hochw. Herrn Internenpräsekten P. Leonard Hugener. Und das Naturalienka-binett, ein Werk des still und verständnisvoll schaffenden Prosessors P. Dr. Damian Buck, sucht, was Licht, Raum, Reichtum der Objekte und Anorduung derselben betrifft, wohl umsonst seinesgleichen an den schweiz. Gymnasien. Und schließlich erfüllt auch Bruder Roman als Kochseine Aufgabe meisterhaft; denn es mundet den jungen Studiosen allzeit



Orgel der Studentenkapelle.

besser; auch ein wertvolles Zeichen für die Tage des Wachstums der allzeit hungrigen Jungens. --

Nicht minder zeitgemäß und im besten Sinne modern schalten und walten unsere verdienten Anstalten für die Erziehung der Töchter in Menzingen und Ingenbohl. Was ein moderner Geist von einer weiblichen Bildungsanstalt innert dem Rahmen christlichen Tattgesfühles verlangen kann, das bieten beide Anstalten für die geistige und körperliche Ausbildung. Geben wir in Richtung moderner unterrichtsstechnischer Ausgestaltung Menzingen den Vorrang, so ist das keine Versletzung für die edlen Bestrebungen Ingenbohls, zumal man ja ohnehin in Ingenbohl die Heranbildung tüchtiger Krankens und Armenschwestern in erste Linie rückt.

So dürfen sich also genannte 4 Lehr= und Erziehungsanstalten tatsächlich im Kreise der schweiz. Lehr=Unstalten ohne Scheu sehen lassen. Sie halten gottlob sowohl in der Sorge um das körperliche wie für das geistige Wohl ihrer Zöglinge jeden Vergleich kühn aus, wenn sie nicht vielsach geradezu als Musteranstalten paradieren. Wir dürsen in dieser Beziehung auch daran erinnern, daß all' diese Anstalten ihre Zöglinge ohne Furcht zur Reiseprüsung (Matura oder Patentierung) zu den verschiedenen ihnen nicht immer sehr gewogenen Kantonsbehörden entsenden dürsen, sie bestehen dieselben immer und überall ehrenvoll. Die Verzgangenheit spricht für diese Behauptung eine laute Sprache. Gott sei's gedankt, daß dieser Geist gesunden Fortschrittes die Leitungen dieser Unstalten beseelt. Wir rusen ihnen zu: Nunquam retrorsum, niemals stille stehen, immer vorwärts!

Es wäre aber ein einseitiges und ungerechtes Vorgehen, würde eine pädagogische Plauderei sich auf die Besprechung der Anstalten beschränken, die gerade im Zeichen der Jubiläen stehen. Drum setzen wir unsere Wanderung im "Herzen der Schweiz" weiter. Und da stoßen wir in erster Linie — haben wir nun einmal mit dem Kt. Schwyz begonnen — auf das kantonale Lehrepseminar in Rickenbach.

(Fortsetzung folgt.)

Schwyz kant. Tehrerkonferenz.

Ein präcktiger Sommertag war ber 17. Juli I. J., an dem sich die schwyz. Behrerschaft, dem Rufe des verehrten Erziehungschef Dr. J. Räber, Regierungsstatthalter, folgend, in Einsiedeln zu einer Kantonalkonferenz einfand. Die prächtige neue Turnhalle war Versammlungsort. Die Besprechung des neuen Schulgesehentwurfes und die Aeußerung der Wünsche zu diesem im Werden begriffenen Eesehe ab Seite der Lehrerschaft bildete das einzige Traktandum der Tagung.

In kleinern Bersammlungen hatten bie 4 schwyz. Konserenzkreise bereits ben Schulgesetzentwurf besprochen und je 2 Delegierte gewählt, welche sodann wieder mit einander in 2 Zusammenkünften, eine unter dem Borsitze des Erziehungschess, die Angelegenheit berieten und für die Kontonalkonserenz 4 Referenten wählten, welche über die einzelnen Abschnitte zu reserieren hatten. Die Kollegen Eduard Kälin, Sekundarlehrer, Einsiedeln, Gottsried Ammann, Sekundarlehrer, Gersau, August Spieß, Lehrer in Tuggen und Joseph Nier, Lehrer in Arth waren die gewählten Reserenten, welche sich ihrer Ausgabe mit Geschick erledigten. Einstimmig wurde ihnen daher auch am Ende der Versammlung der Dank der Lehrerschaft ausgesprochen. Dank und Anerkennung wurde auch einstimmig Redaktor El. Frei in seiner Eigenschaft als Redaktor des "Einsiedler Anzeiger" gezollt für eine Serie von in diesem Blatte erschienenen 17 Artikeln "Jum neuen Schulgesehe". Als Aktuar für die heutige Konserenz wurde Lehrer Joseph Riederberger in Einsiedeln gewählt.

Die Besprechung bes Schulgesehentwurfes in ben "Babag. Blattern" überlaßt ber Berichterstatter einer bessern (?) Feber; er begnügt fich, einige hauptsachliche